

1278 Habseligkeiten und seines Geldes beraubt, weshalb Bischof Johannes am 21. September das Interdict über die Prager Kirche verhängte; dasselbe dauerte bis zum Feste des heiligen Wenceslaus und darüber; am 29. September wurde Heinrich aus dem Gefängnisse entlassen und der Gottesdienst wieder freigegeben. Im selben Jahre waren Winter und Herbst warm, nebelig, feucht und sehr windig und man konnte nicht über das Eis gehen. Auch wurden in diesem Jahre zwei Gräben vor der Prager Burg hergestellt, der eine mit Steinen, der andere, größere, ohne Steine, vierzig Ellen breit und dreißig Ellen tief und in der Länge vom Bächlein Bruska bis Dora. Der alte Graben, der sich näher bei den Mauern der Burg befindet, wurde neu hergestellt und auf einer Seite eine Mauer errichtet; der andere Theil wurde nicht neu hergestellt, seine Breite betrug vierzig, seine Tiefe fünfzig Ellen. Auf einer Seite der Burg, welche man „zum kleinen Pfortchen“ nennt, wurde ein Graben ausgehoben von dem Bächlein Bruska an und über den Berg Dpis bis an den Hof des Herrn Bischofs jenseits der Moldau geführt.

König  
um  
Anzo  
Ritte  
die  
zogen  
Chre  
ganz  
Aufs  
seine  
von  
Breu  
erfüll  
aller  
seine  
liche  
emp  
aus  
inde